

Community der aktiven Bewohner

Viele bunte Hände im Kreis: Mit diesem Sujet und dem Slogan „gemeinsam stärker“ startete der Sozialbau-Verbund im Herbst 2019 eine modellhafte Initiative. Auf einer speziellen Online-Plattform können die Bewohner ein vielfältiges und praktisches Serviceangebot nutzen.

ROBERT KOCH



Member Card für 45.000 Haushalte zu „gemeinsam stärker“ im Verbund der Sozialbau, der digitale Schlüssel zur großen Community.

Wohnungstauschbörse, die Servicebörse für Nachbarschaftshilfe, spezielle Angebote zur Alten- und Kinderbetreuung, Gästewohnungen und E-Transporter für Möbelanschaffungen sowie viele Sonderkonditionen beim Einkauf – das sind zentrale Bausteine der Service-Aktion für die 45.000 Haushalte zählende Sozialbau-Community. Sie sind in einem Folder zusammengefasst, der jedem Haushalt samt Member Card und PIN-Code im Oktober 2019 zugesendet wurde. Informationen und Angebote sind auf der speziellen Service-Plattform www.bewohner.at online zu nutzen und werden ständig ausgebaut.

Mastermind der Community-Initiative ist Ernst Bach, verantwortlicher Direktor und nebstbei Obmann der drei Genossenschaften im Sozialbau-Verbund: „Mit ‚gemeinsam stärker‘ wollen wir unseren Bewohnern umfassende und praktische Serviceangebote für den alltäglichen Bedarf und viele Lebenssituationen bieten. Durch diese Plattform entsteht eine noch zufriedener Sozialbau-Community.“

„Ich finde das großartig“, schreibt Mieter Maxilian Saudino im digitalen Kundenmagazin Hauspost: „Super, dass

sich die Sozialbau so engagiert und damit wirklich mehr als ein Dach über dem Kopf bietet“. In diesem Fall geht es um Nachbarschaftshilfe. Saudino bietet Englisch-Nachhilfe als native-speaker sowie Fahrrad-Reparaturen an. Nicht ganz kostenlos, aber zu individuell leistbaren Preisen. „Ich will hier nicht viel verdienen“, schreibt der Bewohner, „aber Nachbarschaftshilfe muss ja andererseits auch nicht unbedingt ehrenamtlich sein“. Es gehe um gegenseitige Hilfe, die Leistung müsse „nicht bare Münze bedeuten“.

Hilfe im direkten Kontakt

Auf der Online-Servicebörse finden oder bieten Community-Mitglieder also Dienstleistungen für den alltäglichen Bedarf im direkten Kontakt. „Nachhilfe, Reparaturen, Betreuung für Kinder oder Hunde zählen zu den stark angefragten und meist kurzfristig benötigten Diensten“, berichtet Artur Streimelweger, dessen Abteilung Kommunikation für das Bewohner-Service zuständig ist. Er registriert eine rasch wachsende Zugriffsquote.

Ebenfalls im direkten Kontakt zwischen Community-Mitgliedern funktioniert die neue Online-Wohnungstauschbörse. Hier kann man ein Angebot

platzieren oder umzugswillige Mieter finden. Auch aktuelle Angebote der Sozialbau werden auf dieser Plattform veröffentlicht.

Die individuelle Wohnlösung

„Unser Anspruch ist“, erklärt Ernst Bach, „für jede Lebensphase jenen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, der individuellen Bedürfnissen entspricht“. Denn je nach Lebensabschnitt kann eine andere Wohnung sinnvoll oder notwendig werden. „Gleich nach dem Online-Gang unserer Plattform sind die Nutzerzahlen nach oben geschneit“, äußert sich Ernst Bach über die Akzeptanz seitens der Bewohner begeistert. „Es findet ein lebhafter Austausch in unserer Community statt.“

Wird eine Möbelanschaffung geplant, kann ein E-Transporter um zehn Euro pro Tag angemietet werden. „Weil wir es mit umweltfreundlicher Mobilität ernst nehmen“, steht im Folder zu lesen, „transportieren Sie ihre Möbel mit Elektroantrieb“. Das auf einem Parkplatz in Floridsdorf verfügbare Fahrzeug mit der Aufschrift „gemeinsam stärker“ ist online zu buchen.

Braucht ein Community-Mitglied aufgrund einer Wohnungsanierung ein

Ausweichquartier oder für einen Verwandtschaftsbesuch eine Unterkunft, stehen Gästewohnungen in den Grätzln zur Verfügung. Kostenpunkt: 18 Euro pro Nacht. Wegen der hohen Nachfrage wird in Kürze eine weitere "Grätzlwohnung" hinzukommen.

Die soziale Vorteils card

Gut angenommen werden auch Angebote aus Kooperationen der Sozialbau mit den Kinderfreunden und dem Arbeiter-Samariterbund. An diese können sich Community-Mitglieder wenden, wenn es etwa um Freizeit-Aktivitäten für Kinder und Jugendliche oder individuelle Beratungs- und Serviceangebote für Senioren geht – „Weil wir ein offenes, lebenswürdiges und barrierefreies Lebensumfeld garantieren wollen,“ heißt es dazu.

Sichtbarer Ausweis der „gemeinsam stärker“-Initiative ist eine Member Card. Sie ist nicht nur Mitgliedsausweis, sondern auch Vorteils card, mit der zahlreiche Rabatte auf Waren wie z.B. Möbel und Dienstleistungen bei Kooperationspartnern in Anspruch genommen werden können. „Mit der Member Card sparen Sie bares Geld beim Handwerker, Händler oder Dienstleister,“ verspricht die Sozialbau ihrer Community. Das ex-



Bitte einsteigen in den E-Transporter, den Community-Mitglieder günstig online buchen können.

klusive Serviceportal öffnet schließlich die Pforten zu Einrichtungen im kulturellen Bereich: Museen, Theater und Volkshochschulen bieten verbilligte Karten an. Das alles wird von einem Zusatznutzen getopt: „Heute hängt jeder im Internet,“ schreibt Community-Mitglied Thomas Cadek der Hauspost. „Durch die Plattform kommt man wieder mit realen Men-

schen im echten Leben in Verbindung“. Er findet sehr interessant, was Mitbewohner alles können und anbieten.

Profil-Bericht im Medienpartner-Plus-Paket mit finanzieller Unterstützung der Sozialbau AG, Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft, 1070 Wien, Lindengasse 55; einschließlich Bereitstellung der Bilder. Mehr Informationen im Internet unter www.sozialbau.at und www.bewohner.at

Hotspots für die Community

Der persönliche Kontakt zwischen Community-Mitgliedern wird natürlich durch Veranstaltungen ganz traditionell gefördert. Dazu dienen zwei Initiativen: Das erste „Grätzl Zentrum“ wurde im Dezember 2019 im Wohnhaus Hackergasse 7 beim Wiener Hauptbahnhof eröffnet. Sozialbau-Direktor Ernst Bach überreichte symbolisch den Schlüssel an aktive Bewohner. In dem neu ausgestatteten Gemeinschaftsraum begeisterte dann ein Nikolofest die jüngsten Bewohner. Damit startete im neuen Sonnwendviertel eine Initiative, die schrittweise auf Grätzl in ganz Wien ausgedehnt werden soll. Parallel dazu steht das „Wohnzentrum“ der Sozialbau AG in



der Andreasgasse für kulturelle Angebote zur Verfügung: So erfreute Schauspieler Michael Schottenberg die Bewohner mit einer Lesung aus seinem Buch.

